

Gemeinsam für sexuelle Gesundheit in Niedersachsen

Der Landesverband Sexuelle
Gesundheit Niedersachsen und seine
Mitgliedsorganisationen

PrEP

PrEP

PrEP

n=n

Der Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen

Der Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen vereint 16 Mitgliedsorganisationen unter einem Dach: die zehn niedersächsischen Aidshilfen, die Beratungsstelle Sexuelle Gesundheit Celle, den Checkpoint Queer in Lüneburg, die Beratungsstelle für Sexarbeitende Phoenix e.V., das Ethno-Medizinische-Zentrum in Hannover, Pro+ Nord e.V. sowie die Akademie Waldschlösschen bei Göttingen.

Gemeinsam klären wir auf, beraten und informieren zu Fragen der sexuellen Gesundheit. Außerdem bieten wir Tests auf sexuell übertragbare Infektionen (STIs) an, auch anonym. Wir wollen, dass alle Menschen in Niedersachsen sich sicher beim Sex fühlen können.

*Die Namen in diesem Flyer sind fiktiv, die Fakten real.

So sieht unsere Arbeit im Alltag aus:

Das ist Paul*. Er ist 32 Jahre alt, liebt Männer und ist ein echter Genussmensch. Am liebsten kostet er die schönen Seiten des Lebens in netter Gesellschaft aus. Doch wenn Paul in die Klinik muss, fühlt er sich nicht mehr frei: *Auf seiner Kliniktür ist ein roter Punkt als Warnung vor seiner HIV-Infektion angeklebt.* Paul fühlt sich herabgewertet und kommt deshalb zu uns in die Beratung. Wir helfen Paul: mit Aufklärung und juristischem Beistand. Denn die ärztliche *Schweigepflicht* gilt für alle Menschen. Jede Person hat das Recht auf eine *diskrete medizinische Behandlung*.





Lena ist 17 Jahre alt. Sie ist *frisch verliebt* und möchte sich zusammen mit ihrer Partnerin über sexuell übertragbare Infektionen (STIs) informieren und sich *anonym testen* lassen. Das kann sie bei uns. Wo und wie es genau funktioniert, erfahrt ihr hier: www.jetzttestenlassen.de

Ursula (52) hat erst vor kurzem erfahren, dass sie das HI-Virus in sich trägt. Die Nachricht war ein Schock für sie. Trotz aller Fortschritte bringen Ärzt*innen Frauen zu selten mit HIV in Verbindung.

Ein Test und die Diagnose erfolgen deshalb in vielen Fällen sehr spät. Wir wollen das ändern. *Für Frauen wie Ursula bieten wir spezielle Frauensprechstunden und – selbsthilfegruppen an.* Wir klären auf, leisten Beistand und stärken Betroffene.

Rana (28) ist aus dem Irak geflüchtet und sucht ihren Platz in der deutschen Gesellschaft. Sie ist eine starke Frau, aber wenn es um das deutsche Gesundheitssystem geht, fühlt sie sich hilflos. Es erscheint ihr wie ein Dschungel, in dem sie sich nicht auskennt. Wir unterstützen Rana, indem wir *Informationen auf Arabisch und Kurdisch* verbreiten. Wenn nötig, begleiten Dolmetschende sie zu Besuchen in medizinischen Praxen.





Sören ist 34 Jahre alt und *Sexarbeiter*. Er kommt regelmäßig in unsere Beratung und lässt sich testen. Er erzählt auch seinen Kolleg*innen weiter: Bei uns gibt es *anonyme Testangebote*, *Informationen zu Safer Sex und PrEP*.

Katy (40) gebraucht *Drogen* und hat keine Krankenversicherung. Durch eine Freundin hat sie unsere *Beratungsangebote* kennengelernt. Wir helfen Katy, indem wir zuhören, Hilfsangebote vermitteln, *saubere Spritzen* ausgeben und sie anonym auf STIs testen.

Kim (56) ist inhaftiert und hat es im Gefängnis nicht leicht. Zudem ist die Gefahr, sich mit **Hepatitis C** anzustecken, in Haft um ein Vielfaches höher als in der Allgemeinbevölkerung. Wir sind für Kim da, indem wir **Beratungen und Gruppenkurse in Justizvollzugsanstalten** anbieten, übrigens auch für die JVA-Bediensteten. Wir setzen uns für Aufklärung und gegen Diskriminierung ein. Eine unserer Forderungen ist, dass Menschen im Gefängnis **Zugang zu Kondomen und sterilen Spritzen** bekommen.



Giulia ist 33 Jahre alt und erwartet ihr erstes Kind. Erst durch die Schwangerschaft hat sie erfahren, dass sie **HIV-positiv** ist. Die Nachricht war ein Schock für Giulia. Gut, dass wir ihr beistehen können: Denn mit der passenden Therapie kann Giulia ihre Viruslast im Blut auf das Level »nicht nachweisbar« senken und damit auch niemanden anstecken. Außerdem darf sie mit *medizinischer Begleitung ihr Baby stillen wie jede andere Mama auch*.

Aayana Joy (38) lebt in Südafrika und ist regelmäßig in Niedersachsen zu Gast. Sie nimmt an unserem *Austauschprogramm mit dem Eastern Cape Aids Council (ECAC)* teil. Durch Besuche in den Partnerregionen lernen Fachleute in Niedersachsen und Südafrika voneinander. Zum Beispiel, wie sie *neue Wege in der Präventionsarbeit* gehen können, damit noch mehr Menschen erfahren, wie sie sich vor einer sexuell übertragbaren Infektionen schützen können.



Till (25) träumt schon lange davon, **Polizist** zu werden. Aufgrund seiner **HIV-Infektion** lehnte die Polizeiakademie ihn jedoch als Bewerber ab. Zu Unrecht, wie sich vor Gericht herausstellte. Wir unterstützten Till bei seiner Klage. Ebenso stehen wir Menschen bei, deren Verbeamtung durch eine HIV-Infektion gefährdet ist. Denn **HIV ist heute gut behandelbar und unter Therapie nicht übertragbar**. Dieses Wissen bekannt zu machen und gesellschaftliche Ängste abzubauen, ist das Ziel unserer täglichen Arbeit.





Wir schaffen Zugang zum Gesundheitssystem

Das bedeutet: Wir sind mit niedragschwelligen Angeboten dort, wo unsere Zielgruppen sind. Wir akzeptieren vielfältige Lebensstile und leisten relevante Präventions- und Aufklärungsarbeit. Wir helfen anonym. Unsere Arbeit rettet Leben.

So könnt ihr uns unterstützen:

Spenden:

Deine Spenden ermöglichen es uns, unsere Projekte zu finanzieren und die sexuelle Gesundheit in Niedersachsen zu verbessern.



IBAN: DE40 3702 0500 0007 4106 00

Spenden sind auch über den QR-Code via Paypal möglich. Der Landesverband wird aus Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert.

Freiwilligenarbeit:

Wir suchen immer tatkräftige Unterstützung in unseren Mitgliedsorganisationen. Schreibe uns eine E-Mail oder schaue auf unserer Website, welche Arbeit am besten zu Dir passt:

Email: info@niedersachsen.aidshilfe.de

Web: www.niedersachsen.aidshilfe.de



Kontakt:

Für weitere Informationen über den **Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen** und unsere Mitgliedsorganisationen besuche unsere Website oder kontaktiere uns direkt:

Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen
Schuhstr. 4, 30159 Hannover
Tel. 0511 / 13 22 12 00

www.niedersachsen.aidshilfe.de
info@niedersachsen.aidshilfe.de



**Gemeinsam für eine
gesunde und
vielfältige Gesellschaft
in Niedersachsen!**